

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Brief von Georg Heim an Heinrich Hansjakob - K 1920**

**Heim, Georg**

**[S.l.], 19XX**

[urn:nbn:de:bsz:31-315175](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-315175)

DR. GEORG HEIM  
REGENSBURG.

TELEPHON NR. 590.

Feb. 1967

K 1920

Regensburg, den 14. April 1973.

15

Hochwürden

Herrn Stadtpfarrer Dr. H A N S J A K O B ,

F R E I B U R G i/Baden.

Sehr geehrter Herr Doktor!

In Betreff Münsterer möchte ich folgendes zum Aufschluss geben. So oft ich einen Brief von Münsterer erhielt, war die Veranlassung und der Inhalt des Briefes das Anliegen einer dritten Person. Er hat sich unendliche Mühe gegeben, für Hilfesuchende, die zu ihm gekommen sind, Hilfe oder einen Ausweg zu finden. Er hat auch vielen Menschen geholfen. Leider hat er auch Vielen mit seinen eigenen Mitteln geholfen, und zwar in einem Masse, das offenbar seine eigenen Mittel überschritten hat. Er hat dem Studenten eines Försters auf die Universität grosse Summen geschickt. Ein andermal hat er seinen ganzen Burschenverein auf seine Kosten mit nach München genommen und in's Theater geführt. Seine Art zu geben, war planlos in dem Sinne, dass sie mit seinen eigenen Mitteln in keinem Verhältnis stand. Erst vor wenigen Tagen habe ich Gelegenheit gehabt, über Münsterer mit einem Herrn zu sprechen. Münsterer ist mir ein Rätsel. Er hat für sich keinen Luxus getrieben, der den Eingriff in die Kasse rechtfertigt. Münsterer hat gegeben und geschenkt und plötzlich stand er wohl vor der Entdeckung, dass er finanziell in Unordnung gekommen sei. War es nun ein Moment der Verzweiflung oder waren es an-

DR. GEORG HEIM  
REGENSBURG

TELEFON NR. 200

dere innere Vorgänge, jedenfalls habe ich oft schon das Wort gesprochen: "Ehe ich nicht Alles weiss, richte ich nicht!" Ob er wirklich gefasst ist, steht noch dahin, wenn er wirklich gefasst ist, so wird sich ja vielleicht noch Alles aufklären. Ich habe jederzeit den Fall des begabten Menschen auf das Tiefste bedauert.

In dem Reichstag in den Parteien habe ich die Verhältnisse genau kennen gelernt. In Kürze kann man nicht Alles sagen. Es ist nur zu bedauern, dass das Zentrum von jeher verkennt, was es im Reichstag und in der ganzen deutschen Reichsmaschine bedeuten könnte und leider nicht bedeutet.

Mit herzlichsten Grüßen

Ihr

treu Ergebener

*Dr. Heim.*